



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

**Über die
Geschäfte
wird schriftlich
abgestimmt**

**Briefliche Stimmabgabe
spätestens bis
27. November 2020
der Post übergeben**

Auf eine zahlreiche Teilnahme freut sich

Der Vorstand

Auf unserer HP <http://waldappenzell.ch> finden Sie immer Neues aus dem WaldAppenzell und nützliche Links.



**SCHWEIZER
HOLZ**

Verwurzelt im Appenzellerland.



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Inhaltsverzeichnis

Traktandenliste	1
Protokoll der GV vom 7. Dezember 2019	2 - 6
Jahresbericht des Präsidenten	7 - 13
Jahresrechnungen und Revisorenbericht	14 - 16
Voranschlag 2021	14 - 15
Festsetzung des Jahresbeitrages	17
Wahlen / Kandidaten	18 - 19
Adressen	20



**SCHWEIZER
HOLZ**

Verwurzelt im Appenzellerland.

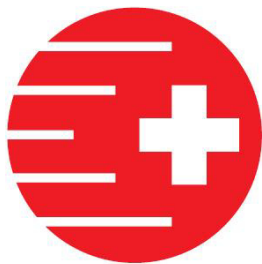


WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Traktanden

1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz
2. Protokoll der GV vom 7. Dezember 2019
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung und Revisorenbericht
5. Voranschlag 2021
6. Festsetzung des Jahresbeitrages
7. Wahlen (Demission von Walter Schoch und Michel Kuster)
8. Anträge
 - a) des Vorstandes
 - b) von Mitgliedern (Eingabefrist 30. September 2020)
9. Orientierung über den Holzmarkt
10. Informationen aus den Kantonen
11. Allgemeine Umfrage



**SCHWEIZER
HOLZ**

Verwurzelt im Appenzellerland.



Protokoll der 66. Generalversammlung vom Samstag, 07. Dezember 2019 Restaurant Krone Gais

1. Teil Generalversammlung

Der Präsident leitet die 66. Generalversammlung mit dem Blick auf ein intensives Wald und Wahl- Jahr 2019 ein.

Ob nun dieses Wahl- Jahr zu erfolgreichen Entscheiden und damit zu aus unserer Sicht positiven Wald-Jahren führen wird, wird sich zeigen. Die diesjährigen Wahlen waren geprägt von der Klimadiskussion. Als Waldeigentümer können wir damit rechnen, dass die Anliegen in Bezug auf Natur und Landschaft eher unterstützt werden. Andererseits wurde die liberal, wirtschaftsfreundliche im Nationalrat eher geschwächt. Interventionen unsererseits, wenn es um die wirtschaftliche Entwicklung der Holzbranche geht, könnten damit vermehrt zu Diskussionen führen.

Intensiv war auch der Holzmarkt mit dem europaweiten Anfall an Käferholz und die immer wieder erhörte Klimaerwärmung. Diesbezüglich hat der Wald eine wichtige Funktion, dies insbesondere als Speicherort für CO₂.

Die Effekte als CO₂ Speicher sind vielschichtig; CO₂-Speicherung im Wald, CO₂-Speicherung in Holz und CO₂-Einsparung. Damit sind wir wieder beim Holzmarkt, welcher bessergestellt werden muss, dies eben auch auf Basis einer verbesserten CO₂ Speicherung!

Nach den einleitenden Worten wird die Generalversammlung als eröffnet erklärt.

1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz

Begrüssung

Speziell begrüsst werden:

- Dölf Biasotto, Regierungsrat AR
- Daniel Fässler, Landammann und Präsident von Wald Schweiz
- Thomas Ammann, Präsident Wald St. Gallen & Wald Liechtenstein
- Heinz Engler, Holzmarkt Ostschweiz AG
- Michel Kuster, Präsident Forstpersonalverband Appenzell
- die beiden Kantonsoberrichter Heinz Nigg und Albert Elmiger
- die beiden Alt-Kantonsoberrichter Peter Ettliger und Peter Raschle
- Martin Attenberger, ab Mai 2020 neuer Kantonsoberrichter AI
- Maurus Rempfler, Präsident Patentjägerverein AI
- Prof. Dr. Andreas Rigling, Referent

Folgende Entschuldigungen sind zu verzeichnen, es wird auf eine Erläuterung verzichtet:

- Koller Ernst, Gemeindepräsident Gais, Krankheitshalber
- Max Binder, ehemaliger Präsident Wald Schweiz
- Jakob Freund, ehemaliger Präsident Wald Appenzell
- Hans Bruderer, Verein Energie AR/AI



- Ernst Graf, Bauernverband AR
- Sepp Koch, Bauernverband AI
- Sepp Fust, Lignum Holzkette
- Ueli Nef, Jagdverwalter/Wildhüter AI
- Urs Dörig, Präsident Patentjägerverein AR
- René Baumann, Förster Schwellbrunn
- Nicole Graf; Gemeinderätin Schönengrund

Die Einladung und die Traktandenliste ist mit der GV-Broschüre fristgerecht versandt worden, Anträge zur GV sind keine eingegangen. Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht. Als Stimmzähler wird Fredi Klee vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Präsenz:

Anwesende: Mitglieder 56
Stimmrechte 61 / absolutes Mehr: 31 / 2/3Mehr: 41

2. Protokoll der GV vom 01. Dezember 2018

Das Protokoll wurde mit der Einladung zugestellt. Die Diskussion entfällt und das Protokoll wird verdankt und einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Dieser ist ebenfalls der Einladung beigelegt worden, das Wort wird nicht gewünscht und anschliessend wird der Bericht einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung vom 01.10.2018 bis 30.09.2019, welche vom Kassier Anton Signer geführt wird, präsentiert wie folgt:

Vermögensausweis

Appenzeller Kantonalbank	CHF 9'187.95
Appenzeller Kantonalbank / Reisekasse	CHF 752.65
Appenzeller Kantonalbank / SHF	CHF 37'833.08
Vermögen am 30.09.2018	CHF 47'773.68

Vermögensvergleich:

Vermögen am 30.09.2018 (inkl. SHF, Reisekasse)	CHF 37'967.58
Vermögen am 30.09.2019 (inkl. SHF, Reisekasse)	CHF 47'773.68

Gewinn CHF 9'806.10

Der Kassier erklärt sich den Gewinn aus folgenden Gründen: durch einen deutlichen höheren SHF-Eingang von AR und den entfallenen Zertifizierungskosten.

Die Revisoren Andreas Gantenbein und Benedikt Dörig haben die eigentliche Verbandsrechnung, die Rechnung des Selbsthilfefonds und die Reisekasse geprüft, der Bericht lag der Einladung bei.

Benedikt Dörig lässt über folgende 5 Anträge im Globo abstimmen;

1. Die Jahresrechnung des Verbandes mit einem Gewinn von CHF 1'182.75 zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung der Reisekasse mit einem Verlust von CHF 282.5 zu genehmigen.
3. Die Jahresrechnung des Selbsthilfefonds mit einem Gewinn von CHF 8'905.35 zu genehmigen.



4. Die gemeinsam geführte Bilanz der einzelnen Jahresrechnungen ist mit einem Gesamtvermögensvorschlag von CHF 9'906.10 und einem Vermögensstand per 30.9.2019 von CHF 47'773.68 zu genehmigen.
5. Dem Kassier Anton Signer-Roth ist Entlastung zu gewähren.

Die Genehmigung erfolgt einstimmig und die geleisteten Arbeiten werden mit Applaus verdankt.

5. Voranschlag 2020

Die speziellen Posten vom beiliegenden Budget werden durch den Kassier erläutert:

-SHF-Budgetposten erhöht

-zusätzlicher Posten, Entschädigung an Holzerkurse von «Vereinsmitgliedern»

Das Wort wird der Versammlung freigegeben, ohne Einwände wird der Voranschlag einstimmig genehmigt.

6. Festsetzung des Jahresbeitrages

Die Generalversammlung beschliesst gemäss Art. 15 der Statuten über die Höhe der Jahresbeiträge.

Der Jahresbeitrag wird zur Diskussion gestellt, ohne Wortmeldung werden die Mitgliederbeiträge ohne Gegenstimmen bestätigt.

Mitgliederbeitrag:

für Private CHF 20.-

für Gemeindewaldungen und Korporationen

bis 40 ha CHF 35.-

40-60ha CHF 45.-

60-80ha CHF 55.-

80-100ha CHF 65.-

100-150ha CHF 80.-

150-200ha CHF 100.-

über 200ha CHF 110.-

7. Wahlen:

Gemäss Art. 10 der Statuten wählt die Generalversammlung den Präsidenten, die Wahl wird durch den Geschäftsführer Markus Zellweger vorgenommen, der Präsident wird einstimmig für ein weiteres Jahr bestätigt.

Die verbleibenden Vorstandsmitglieder werden nicht gewählt, da dieses Jahr kein ordentliches Wahljahr ist.

Zu berücksichtigen ist Demission von Markus Zellweger, welcher 2012 als Aktuar und Geschäftsführer gewählt wurde. Mit Schreiben vom 13. August 2018 hat das Vorstandsmitglied Markus Zellweger seine Demission eingereicht. Da letztes Jahr die Suche nach einem Nachfolger erfolglos blieb, hat Markus verdankenswerterweise seine Demission um ein Jahr verschoben. Die geleistete Arbeit wird wörtlich, sowie mit einem Präsent verdankt.

Der Vorstand ist bezüglich eines Nachfolgers fündig geworden, dies in der Person von Andreas Gantenbein, Waldstatt. Der Präsident und Aktuar/Geschäftsführer dürfen gemäss Statuten nicht vom selben Kanton sein, dies gilt auch für den Vizepräsident.



Somit lässt der Präsident zuerst über Wahlvorschlag Aktuar/Geschäftsführer und anschliessend über den Vize-präsidenten abstimmen.

Andreas Gantenbein, Waldstatt wird einstimmig als Aktuar/Geschäftsführer von der Versammlung gewählt.

Als Vizepräsident wird anschliessend ebenfalls Andreas Gantenbein, Waldstatt einstimmig gewählt.

Mit der Wahl von Andreas Gantenbein wird ein Revisoren-Amt frei. Der Vorstand schlägt der Versammlung Stefan Tanner aus Stein als Revisor vor, dieser wird einstimmig gewählt.

8. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder

a. Anträge seitens des Vorstandes: Der Vorstand stellt keine Anträge.

b. Anträge seitens der Mitglieder (Eingabefrist 30. September)
Bis Eingabefrist sind keine Anträge eingereicht worden

Das Wort wird freigegeben, jedoch nicht verlangt.

9. Orientierung über den Holzmarkt

Heinz Engler, Holzmarkt Ostschweiz AG orientiert über die folgenden Themen:

Globale Entwicklung

- Warenströme, grosse Exportmengen nach China, Rund- und Schnittholz
- Schnittholzentwicklung
- Betriebsergebnisse

Käferholzsituation Ostschweiz Europa

- 73Mio. /fm Schadholz, mehr als Verarbeitungskapazität
- Staatswald Hessen, Stopp Käferholzaufarbeitung/Wirtschaftlichkeit
- Ostschweiz, geschätzt 1.4fache Jahresnutzung, örtlich sehr unterschiedlich
- Datenerhebung alle 2 Monate über Waldwirtschaftsverbände, Mengen und Verkaufsstatus

Preisentwicklung

- Käferholz führte beim Stammholz zu einer starken Preisreduktion

Aussichten

- Frischholz wird nachgefragt in guter Qualität
- Grosser Käferbefall im Sommer erwartet
- Preise auf tiefen Niveau verharren

Empfehlungen

- Forstschutzmassnahmen umsetzen
- Frischholz auf Bestellung bereitstellen
- Zurückhaltung im Privatwald
- Betriebe und Unternehmer Arbeitsvorrang

10. Informationen aus den Kantonen

Albert Elmiger, Oberförster AI

Informationen aus Appenzell Innerrhoden:

Konzept und Massnahmenplan Wald & Hirsch

- Erschliessungskonzept, Variante Mobilseilkran oder Langstreckenseilbahn in Abklärung



- Jährliche Verjüngungskontrolle, Tanne und Vogelbeere ab Höhe 1.3m Ausfall..., Gründe für schlechte

Verjüngung; Hauptanteil Lichtmangel, Wild

- Waldrandaufwertung, Objekte in Bearbeitung
- Wildruhezonen-Konzept, in Vernehmlassung

Buchdrucker und Doppelgänger

- Käferfangzahlen steigend, 44% mehr als im 2018
- Doppelgänger, neuer Borkenkäfer im Anflug...

Sturmholz Vaia, Menge höher als anfangs vermutet, ca. 2/3 einer Jahresnutzung

Holzer-Kurse 2019, 15 Teilnehmer ausgebildet, 2020 erneute Kurse

Albert Elmiger verdankt die Teilnahme an der GV seit 2013 als Oberförster von AI

Heinz Nigg, Oberförster AR

Informationen aus Appenzell Ausserrhoden

Negativ-Spirale verlassen und ins Positive schauen...

- Entwicklung der Wälder ins Positive, weg von monotonen Wäldern in vielfältige Wälder = Massnahmeneinleitung

für Klimawandel

- Abschluss NFA-Periode, Ziel Schutzwaldaufwertung erfüllt

- 2020-2025 neue Periode rund 750'000 CHF jährlich für Arbeiten in Schutzwald, Biodiversität, Naturgefahren-

prävention

- Reorganisation Hinterland; abgeschlossen Revier Hinterland mit einem Betrieb

- Schnitzelverbund Mittelland; Neu-Orientierung nach öffentlicher Vergabe an auswärtiges Unternehmen

11. Allgemeine Umfrage

Heiri Baumann Zürchersmühle, Forstamt Hinterland elegant gelöst, Regionalität wird vernachlässigt/nicht berücksichtigt, Sturmholzaufarbeitung/Schnitzelholz externe Unternehmer eingesetzt, Ziel für Zukunft...? Wird von OFA AR zur Kenntnis genommen.

Seitens weiterer Mitglieder wird die Umfrage nicht mehr genutzt, der Präsident schliesst den offiziellen Teil der GV ab und verweist auf den zweiten Teil nach einer kurzen Pause und dem offerierten Kaffee der Gemeinde Gais.

2. Teil

Klimawandel und Trockenheit im Schweizer Wald

Vortrag von Prof. Dr. Andreas Rigling, Leiter Forschungseinheit Walddynamik, Eidg. Forschungsanstalt WSL

Die interessanten und zum Nachdenken angeregten Ausführungen von Prof. Dr. Andreas Rigling zum Klimawandel und der Trockenheit im Schweizer Wald werden vom Präsidenten verdankt und den noch Anwesenden eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute fürs 2020 gewünscht.

Die nächste Generalversammlung ist auf den Samstag 5. Dezember 2020 / 13:30 Uhr festgelegt.

Teufen, 09.12.2019

der Aktuar

Markus Zellweger



Jahresbericht des Präsidenten von WaldAppenzell – Verband der Waldeigentümer

z.H. der Generalversammlung vom 5. Dezember 2020

Borkenkäfersituation weiterhin angespannt – In beiden Appenzell fallen überschaubare Käferholzmengen an

Die aktuelle Käferholzsituation in der Ostschweiz muss differenziert betrachtet werden. Die Gesamtmengen an unverkauftem Käferholz liegen bei circa 63'000 fm. Dies ist ein ähnlicher Wert, wie der Vorjahresvergleich zeigt. Betrachtet man die verschiedenen Regionen, gibt es grosse Unterschiede zu verzeichnen. Die beiden Kantone Appenzell AR und AI, wie auch das Fürstentum Liechtenstein melden nur geringe Käferholzmengen. Im Kanton St. Gallen sind die gemeldeten Mengen zwar gleich hoch wie im letzten Sommer, aber es wird deutlich mehr Käferholz stehen gelassen und nicht mehr aufgearbeitet, da die meist abgelegenen Käfernecker nicht kostendeckend aufgearbeitet werden können.

Der Kanton Thurgau meldet über 80% der angefallenen Käferholzmengen aus dem Forstkreis 3 vom Seerücken bis zur Grenze nach Schaffhausen. Im Kanton Zürich sind die nordöstlichen Forstkreise 4-6 Unterland – Weinland Richtung Schaffhausen am stärksten betroffen. Nachteilig wirkt sich aus, dass genau diese Gebiete auch die geringsten Verarbeitungskapazitäten (Sägewerke) aufweisen. Die Wälder im Kanton Schaffhausen sind ebenfalls stark vom Käfer betroffen. Es gibt bereits Reviere, bei denen der Fichtenanteil von einst 40% auf unter 5% gefallen ist.

Der Verkauf von Käferholz läuft stabil auf hohem Niveau. Es zeigt sich, dass viele Sägewerke auf Käferholzsortimente umgestellt haben und sich mit ihren Produkten auf dem Markt behaupten können. Dies zum grossen Vorteil der Waldbesitzer. In den letzten beiden Monaten wurden Verkäufe von rund 42'000 fm Käferholz gemeldet. Je nach Region bedeutet dies einen Überhang von 2 bis 8 Wochen. Aufgrund der sinkenden Temperaturen dürfte der Vorrat an Käferholz rasch abnehmen. Es gibt bereits Betriebe, welche ihren Käferholzbedarf nicht mehr gänzlich decken können und ihren Einkauf auf weiter entfernte Gebiete ausgedehnt haben.

Unverkauftes Frischholz wird zurzeit saisonal bedingt kaum gemeldet. Die Nachfrage an guten Frischholz Qualitäten kann zurzeit nicht gedeckt werden. Mit dem Rückgang der Temperaturen dürfte sich hier die Lage aber in den nächsten Wochen weiter entspannen.

Insgesamt gesehen muss die Ostschweizer Käferholzsituation als angespannt beurteilt werden. Es besteht immer noch ein deutlicher Angebotsüberhang.

Auftragslage in den Ostschweizer Sägereien ist gut

Die aktuelle Auftragslage bei den Ostschweizer Sägereien wird als sehr gut bezeichnet. Es gibt kaum Betriebe, welche noch mehr verarbeiten könnten. Die Anlagen laufen trotz Coronakrise mit Vollauslastung. Ein Kunde sagt «ich bin schon mal froh um jedes Telefon, welches nicht klingelt, weil wir mehr Bestellungen haben als wir überhaupt



bearbeiten können». Trotzdem ist die momentane Situation nicht ganz zufriedenstellend. Die hohe Nachfrage hat auch mit der Schnittholzsituation im angrenzenden Ausland zu tun. Bei ca. 70% Schnittholzimporten macht der Anteil an Schweizer Holz gerade einmal 30% des gesamten Inländischen Bedarfs aus. Wenn im Ausland das Schnittholz knapp wird und die Lieferzeiten ansteigen, gelangt weniger Ware in die Schweiz. Dann versuchen viele Kunden wieder vermehrt im Inland ihre Bestellungen zu ordern. Eine oft nicht nachhaltige Situation. Mit dem hohen Bedarf steigt die Nachfrage und somit auch die Möglichkeit, die Schnittholzepreise wieder etwas nach oben anzupassen.

Holzmarktkommission Schweiz (HMK) aufgelöst

Am 2. Juli 2020 entschied der Zentralvorstand von WaldSchweiz, die Aktivitäten des Verbandes in der HMK per sofort zu beenden. WaldSchweiz wird damit in Zukunft weder eine HMK-Sitzung organisieren noch an einer der Sitzungen teilnehmen.

Der Vorstand von WaldAppenzell unterstützt die Empfehlungen von WaldSchweiz an die Kantonalverbände, wonach aufgrund möglicher Hinweise von Preisabsprachen auf gemeinsame Treffen mit Marktpartnern zu verzichten sei. WaldAppenzell hat sich seit längerer Zeit nicht mehr an solchen Aktivitäten beteiligt und distanziert sich auch künftig vor solchen Massnahmen.

Die Schweizerische Holzmarktkommission (HMK) ist ein Gremium aus Vertretern von Verbänden der Waldwirtschaft und Holzindustrie, der Energieholzbranche, des Holzhandels und der Forstunternehmer. Die Experten treffen sich zwei- bis dreimal jährlich, analysieren die Lage auf dem Holzmarkt und veröffentlichen Empfehlungen für die Wald- und Holzwirtschaft.

Letzten Herbst gerieten die HMK und die teilnehmenden Verbände in den Fokus der Wettbewerbskommission (WEKO). Die WEKO ist die Wettbewerbshüterin der Schweiz. Sie wacht darüber, dass auf dem Markt keine gesetzeswidrigen Preisabsprachen und Mengempfehlungen stattfinden. Im Herbst äusserte sie den Verdacht, die HMK und deren Mitgliederverbände könnten wegen ihrer Preis- und Mengenabsprachen gegen das Kartellrecht verstossen.

Die beiden grössten Mitgliederverbände der HMK, Holzindustrie Schweiz und WaldSchweiz, reichten daraufhin gemeinsam ein Konzept für eine gesetzeskonforme HMK beim Sekretariat der WEKO ein. Diesen Konzeptvorschlag konnte das Sekretariat der WEKO in einem Antwortschreiben vom 23. Juni 2020 «nicht abschliessend beurteilen» und äusserte «kartellrechtliche Bedenken» gegenüber der Veröffentlichung von Marktempfehlungen und zeitnaher Preisstatistiken. Zudem wies es darauf hin, dass die WEKO nicht an die Einschätzungen ihres Sekretariats gebunden sei.

Aufgrund des Schreibens vom 23. Juni 2020 schätzte der Zentralvorstand von WaldSchweiz weitere Anpassungen des HMK-Konzepts als kaum zielführend ein. Weitere Konzeptvorschläge würden weitere Kosten verursachen, die Risiken einer möglichen Untersuchung durch die WEKO und damit das Risiko allfälliger Sanktionen dagegen nicht ausräumen. Daher beschloss der Zentralvorstand, die Mitgliedschaft von WaldSchweiz an der HMK zu beenden. Mit einem Schreiben vom 8. August 2020 hat nun die WEKO mitgeteilt, dass aufgrund der Auflösung die Ermittlungen eingestellt werden.



Ständerat stimmt der Motion «Sicherstellung der nachhaltigen Pflege und Nutzung des Waldes» von SR Daniel Fässler zu

Die Motion von Ständerat Daniel Fässler, Präsident WaldSchweiz, zur Sicherstellung einer nachhaltigen Waldnutzung wurde am 17. September 2020 mit grosser Mehrheit angenommen. Die Motion fordert die gezielte Unterstützung der Waldeigentümer bei Sofortmassnahmen zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels im Wald. Der Bundesrat wird aufgefordert, hierzu jährlich mindestens 25 Millionen Franken für konkrete Leistungsaufträge bereitzustellen. Das Geschäft geht nun an den Nationalrat. Die Waldeigentümer sind über dieses klare Signal hoch erfreut und sie sind zuversichtlich, dass sie von Bund und Kantonen in einer schwierigen Situation nicht allein gelassen werden. Auch in den Nachbarländern wurden entsprechende Hilfspakete geschnürt. WaldAppenzell bedankt sich bei Daniel Fässler recht herzlich für den wertvollen Einsatz zu Gunsten der Schweizer Waldwirtschaft!

Baugesuch für neues Sägewerk im Kanton Luzern

Die Tschopp Holzindustrie AG in Buttisholz (LU) hat Ende August ein Baugesuch für ein neues Sägewerk eingereicht. Dieses wird das bestehende Werk, welches seit Jahren im Dreischichtbetrieb an der Kapazitätsgrenze betrieben werden muss, ablösen. Die Bauarbeiten sollen nächstes Jahr anfangen. Das neue Sägewerk ist für die zukünftige Entwicklung der Sägerei Firma existentiell, schreibt weiter die Firma auf ihrer Website. Schon längere Zeit möchte die Firma Tschopp neben dem Hauptprodukt Schalungsplatten, den Holzpellets und Ökostrom weitere Holzwerkstoffe herstellen. Dies war bisher aus Kapazitäts- und Technologiegründen mit dem bestehenden Sägewerk nicht möglich. Nach einer Phase der Inbetriebnahme wird die Einschnittmenge bei 135 000 m³ pro Jahr liegen, und kann dann Schritt um Schritt weiter erhöht werden. (Auszug Holzmarktbericht Ostschweiz)

Holzernte in Appenzell Ausserrhoden

Jahr	Schlaggesuche		Holzernte					
	Anzahl	Festmeter	Öffentl. Wald	Privat-Wald	Total	Rund-Holz	Industrie-Holz	Energie-Holz
2013	321	38'024	12'677	37'044	49'721	28'747	621	20'353
2014	331	38'010	11'672	40'249	51'921	31'421	1'220	19'280
2015	237	22'028	11'953	36'103	48'056	31'558	660	15'838
2016	310	31'547	17'438	32'405	49'843	28'444	2'964	18'435
2017	318	37'917	12'623	41'958	54'583	37'868	5'517	11'182
2018	170	18'773	11'162	41'791	52'953	36'137	1'014	15'731
2019	158	16'785	10'849	41'497	52'346	32'340	1'828	18'121
2020*	83	8'234	**	**	**	**	**	**

* 1. Januar bis 30. September

** Daten noch nicht verfügbar



Holzernte in Appenzell Innerrhoden

Jahr	Holzschlagbewilligungen		Holzernte					
	Anzahl	Festmeter	Öffentl. Wald	Privat-Wald	Total	Rund-Holz	Industrie-Holz	Energie-Holz
2013	207	25'962	6'783	6'446	13'229	12'729	58	442
2014	178	25'054	7'854	14'120	21'974	20'768	42	1'164
2015	129	14'092	5'635	11'830	17'465	16'030	172	1'262
2016	175	23'481	11'053	9'649	20'702	19'213	447	1'042
2017	155	24'402	6'925	10'493	17'418	16'559	199	660
2018	125	14'851	6'613	13'554	20'167	19'180	34	953
2019	110	10'165	8'134	15'586	23'720	22'295	138	1'287
2020*	98	7'478	3'983	6'232	10'215	9'577	293	345

*) 1. Januar bis 14. Oktober 2020

Unterschiede zwischen den Holzschlagbewilligungen und der eingemessenen Holzernte sind üblich, weil beispielsweise im November oder Dezember angezeichnete Bäume je nach Wetter erst im Folgejahr gefällt und eingemessen werden. Ferner gibt es angezeichnete Holzschläge, welche gar nicht innert Jahresfrist ausgeführt werden. Zudem gibt es liegend eingemessenes Holz, welches aus nicht angezeichneten Zwangsnutzungen stammt. Im Jahre 2020 sind dies (Stand 14. Oktober) ca. 2'800 m³ eingemessenes Sturmholz der Föhnstürme vom November 2019 und des Sturmes «Sabine» vom 10. Februar 2020 sowie ca. 300 m³ nicht stehend angezeichnetes Käferholz. Der anhaltende Rückgang der Holzschlagbewilligungen ist zu einem grossen Teil auf die schlechte Lage am Holzmarkt und auf die zunehmenden Zwangsnutzungen zurückzuführen. Dadurch sinkt auch die Bereitschaft der Waldeigentümer zu ordentlichen Holznutzungen.

Coronavirus

Auch die Wald- und Holzwirtschaft ist teilweise von den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie betroffen. Die Situation bezüglich Coronavirus hatte sich im März 2020 auch auf den Holzmarkt ausgewirkt. Wegfallende Absatzmärkte, Engpässe bei Transport- und Lagerkapazitäten und die unsichere Entwicklung des Bauwesens stellten die Branche vor Herausforderungen und liessen die Nachfrage kurzzeitig sinken.

Ende März 2020 gab es kaum mehr Absatzmöglichkeiten respektive Holztransporte ins angrenzende Ausland. In Italien und Frankreich waren die verarbeitenden Betriebe teilweise oder ganz stillgelegt. Es musste damit gerechnet werden, dass ein Grossteil der Holzmenge im Inland abgesetzt und verarbeitet werden müsste. Engpässe bestanden bereits beim Holztransport vom Wald zu den Sägewerken und es gab teilweise bei den Schnittholzlager- Kapazitäten der Sägewerke Verzögerungen. Es musste davon ausgegangen werden, dass diese Engpässe noch zunehmen würden, dies aufgrund von Baustellenschliessungen, krankheitsbedingten Ausfällen von Chauffeuren oder Ausfällen von Lastwagen und Maschinen, die in naher Zukunft evtl. nicht repariert



würden.

Der Bundesrat hatte bisher davon abgesehen, eine schweizweite Baustellenschliessung anzuordnen. Einzelne Kantone sind aber vorgeprescht. Bei allfälligen landesweiten Baustellenschliessungen hätte der Stillstand der Bau- und Holzwirtschaft gedroht. Demgegenüber waren zu Beginn der Pandemie jedoch viele Holzschläge in tieferen Lagen bereits abgeschlossen und das Forstpersonal konnte mit etwas Flexibilität andere Waldarbeiten wie Pflanzungen, Jungwaldpflege oder Strassenunterhalt unter Einhaltung der Vorschriften des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) ausführen (Auszug Medienmitteilung von WaldSchweiz).

Der Vorstand von WaldAppenzell hat aufgrund der aktuellen Lage entschieden, auf die ordentliche Durchführung der Generalversammlung zu verzichten. Die Abstimmungen und Wahlen erfolgen auf dem schriftlichen Weg. Der Vorstand wird am vorgesehenen Datum der GV (5. Dezember 2020) die Ergebnisse zur Kenntnis nehmen.

Umsetzung Selbsthilfefonds SHF bei WaldAppenzell

Die Delegiertenversammlung von WaldSchweiz vom 28. Juni 2019 hat die Reform des variablen Mitgliederbeitrages / Beitrag SHF beraten und folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Beiträge werden neu auf sämtlichen geernteten und verkauften Sortimenten erhoben, d.h. auf Sägerundholz, Industrieholz, Energieholz und den übrigen Sortimenten
2. Holznutzungen für den Eigengebrauch bleiben unberücksichtigt
3. Der Abgabesatz beträgt einheitlich 50 Rappen pro m³ Holzmasse
4. Das neue System tritt auf den 1. Januar 2021 in Kraft
5. Der Zentralvorstand kann bei ausgewiesenen Härtefällen mit einem Kantonalverband eine Übergangslösung für maximal 3 Jahre vereinbaren
6. An der Delegiertenversammlung 2024 wird über die Weiterführung oder eine allfällige Anpassung des Abgabesatzes beschlossen

Als für den Vollzug dieser Massnahmen verantwortliche Kantonalorganisation hat sich der Vorstand von WaldAppenzell mit der Umsetzung ab 2021 befasst.

WaldAppenzell unterstützt das neue Regime im Grundsatz und hat dies auch an der Generalversammlung von WaldSchweiz so vertreten.

Mit der neuen Praxis müssten alle Sortimente erfasst und der m³- Beitrag von 50 Rappen erhoben werden. In unserem Verbandsgebiet wäre es sehr schwierig, die geernteten Mengen des Energieholzes zu erfassen, da der allergrösste Teil dieses Sortimentes bei Privatwaldeigentümern anfällt und nur teilweise bei öffentlich-rechtlichen Gemeinden oder Korporationen. Eine Vollständigkeit der Daten ist nach Ansicht des Vorstandes von WaldAppenzell eigentlich nicht zu erreichen, was unweigerlich eine gewisse Unschärfe oder sogar Ungerechtigkeiten nach sich rufen würde.

Der Vorstand hat seine Beratungen auf mögliche Alternativen konzentriert. Einerseits möchten wir den Grundsatz, alle Sortimente mit einem Beitrag zu belasten, auch vollziehen. Andererseits muss dieser Vollzug verwaltungsökonomisch sinnvoll sein. Im



Weiteren streben wir eine grösstmögliche Einheitlichkeit für alle Waldbesitzer an.

WaldAppenzell schlägt daher vor, einen Zuschlag von 20% für den Energieholzanteil auf die ordentlichen 50 Rappen zu fakturieren. Der Beitrag würde somit nicht 50 Rappen, sondern 60 Rappen betragen. Diese zusätzlichen 10 Rappen würden als «Beitrag für Energieholz» klar und unmissverständlich deklariert. Dies würde aber auch bedeuten, dass alle Sortimente inklusive Energieholz mit einem Beitrag belastet würden. Mit dem Verzicht auf die Erfassung des Energieholz-Sortimentes könnte man im Grundsatz alle Sortimente belasten (Energieholz bloss indirekt), die Vollzugspraxis wäre einfach und die notwendigen Erträge für Verbands- und Holzförderungsmassnahmen könnten dennoch generiert werden.

Mit Schreiben vom 15. März 2020 ersuchte der Vorstand von WaldAppenzell den Zentralvorstand von WaldSchweiz, diesen Vorschlag zu diskutieren und als konkrete Umsetzungsvariante für die Kantone Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden zu genehmigen. Dies soll für die künftige Vollzugspraxis gelten und nicht nur während drei Jahren als Übergangslösung anwendbar sein.

Der Zentralvorstand von WaldSchweiz hat sich an seiner Sitzung vom 13. Mai 2020 mit unserem Anliegen befasst. WaldSchweiz bemerkt, dass WaldAppenzell bisher auch immer die Beiträge der Nichtmitglieder über das ganze Einzugsgebiet abgerechnet hat.

Gemäss den Richtlinien zum SHF- Inkasso sind Besonderheiten in der Abrechnungspraxis zulässig, wenn daraus ein mindestens so hoher Inkassobetrag resultiert wie mit der Vorgehensweise und Methodik gemäss Beschluss der Delegiertenversammlung von WaldSchweiz vom 28. Juni 2019.

Der Zentralvorstand stimmte der künftigen Abrechnungspraxis, wie dies WaldAppenzell vorgeschlagen hat, zu.

WaldSchweiz wird in nächster Zeit den Flyer zum SHF- Inkasso vollständig erneuern. Mit der Herausgabe dieser Unterlage können die Rechnungsempfänger mit einer klaren und aktuellen Information bedient werden.

Exkursion

Auf die Durchführung des traditionellen Herbstausfluges musste aufgrund der aktuellen Corona- Situation leider ersatzlos verzichtet werden.

Verzicht auf FSC Zertifizierung und Anerkennung für Lehrabgänger

Die Mitglieder stimmten dem Ausstieg aus der FSC Zertifizierung an der Generalversammlung vom 25. November 2017 einstimmig zu. Mit dem Verzicht auf eine Erneuerung dieses Standards setzten die Mitglieder jedoch gleichzeitig das Zeichen, die Vermarktung von Schweizer Holz zu fördern.

Der Vorstand hat sich erneut darüber unterhalten, inwiefern die wegfallenden Ausgaben für die Auditierung zielführend eingesetzt werden könnten. Verschiedene Massnahmen wurden geprüft, jedoch teilweise als kaum umsetzbar beurteilt. Unter anderem wird die Nachwuchsförderung zunehmend ins Zentrum gerückt. So hat der Vorstand entschieden, sämtlichen Lehrabgängern aus den Kantonen Appenzell Innerrhoden



und Appenzell Ausserrhoden eine Anerkennung zu überreichen. Damit möchte man die Verbandsarbeit vermehrt bei den Branchenkennern bekannt machen.

Dank

Ich bedanke mich bei allen Vorstandsmitgliedern für die sehr angenehme Zusammenarbeit in diesem Verbandsjahr. Einen speziellen Dank möchte ich den beiden abtretenden Vorstandsmitgliedern Walter Schoch und Michel Kuster entbieten.

Walter Schoch wurde von der Generalversammlung 2008 zum Beisitzer gewählt. Mit einem riesigen Engagement war Walter Schoch immer für die Organisation und die Durchführung der beliebten Exkursionen verantwortlich. Wir bedanken uns bei ihm recht herzlich für den grossen Einsatz, für die angenehme Zusammenarbeit und den kollegialen Umgang und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft!

Michel Kuster wurde im Jahre 2011 als Vertreter des Forstpersonalverbandes in den Vorstand von WaldAppenzell gewählt. Als Präsident der Mitarbeitenden im Forstwesen hat Michel Kuster die Anliegen der Basis immer fundiert und klar eingebracht. Als Forstfachperson argumentierte Michel Kuster jedoch auch immer direkt aus der Praxis, was für die Vorstandsarbeit immer zentral und von hoher Wichtigkeit war. Wir danken auch Michel Kuster für den wertvollen Einsatz in unserem Verband und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft!

Die Zusammenarbeit mit den beiden Forstämtern war wiederum sehr gut. Mitte Jahr wurde Oberförster Albert Elmiger pensioniert. Mit Albert Elmiger verliert der Kanton Appenzell Innerrhoden einen überaus engagierten Forstfachmann. Die Zusammenarbeit im Vorstand von WaldAppenzell war immer sehr bereichernd. Wir wünschen Albert Elmiger für die Zukunft alles Gute. Die offizielle Verabschiedung von Albert Elmiger wird anlässlich der Generalversammlung 2021 stattfinden.

Ein besonderer Dank geht an die beiden Oberförstern Martin Attenberger und Heinz Nigg. Im Weiteren bedanke ich mich bei den Präsidenten und Geschäftsführern der angrenzenden Kantonalverbänden sowie dem Zentralvorstand und den Mitarbeitenden von WaldSchweiz.

Appenzell, im Oktober 2020

WaldAppenzell

Stefan Müller, Präsident



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Jahresrechnung vom 1.10.2019 - 30.9.2020

Voranschlag

Einnahmen

2021

Jahresbeiträge 2019 (V20)	420.00	400.00
Jahresbeiträge 2020 (V21)	5115.00	5100.00
Zins Appenzeller Kantonalbank	1.65	1.00

Total Einnahmen **5536.65** **5501.00**

Ausgaben

Mitgliederbeitrag, Waldwirtschaft Schweiz	690.00	690.00
Mitgliederbeitrag, Holzkette St. Gallen	200.00	200.00
Porto, Drucken, Preiskarten, Homepage	620.10	700.00
Vorstand, Kassarevision, Delegationen, GV	3096.50	3300.00
Referenten GV	260.00	0.00
Verschiedenes	271.35	300.00
Spesen Appenzeller Kantonalbank	59.70	60.00

Total Ausgaben **5197.65** **5250.00**

Abrechnung

Total Einnahmen	5536.65	5'501.00
Total Ausgaben	5197.65	5'250.00

Gewinn **339.00** **251.00**

Reisekasse

Einnahmen

Teilnehmer	0.00	(*1)	2'700.00
Zins Appenzeller Kantonalbank	0.45		0.50

Total Einnahmen **0.45** **2700.50**

Ausgaben

Hirn Autoreisen	0.00	(*1)	1'200.00
Kaffeehalt, Mittagessen, Führung	0.00	(*1)	1'400.00
Spesen Appenzeller Kantonalbank, Porto	0.00		10.00

Total Ausgaben **0.00** **2610.00**

Abrechnung

Total Einnahmen	0.45		2'700.50
Total Ausgaben	0.00		2'610.00

Gewinn **0.45** **90.50**

SHF Kassa

Voranschlag

Einnahmen

2021

Einzahlung Kanton AI	18939.20	18000.00
Einzahlung Kanton AR	19072.20	19000.00
Zins Appenzeller Kantonalbank	9.55	8.00

Total Einnahmen **38020.95** **37008.00**

Ausgaben

Waldwirtschaft Schweiz, Kanton AI	13257.45	12600.00
Waldwirtschaft Schweiz, Kanton AR	13237.70	13300.00
Ostschweizer Bildungsausstellung	0.00 (*1)	300.00
Holzerkurs	0.00 (*2)	700.00
Porto, Administrativaufwand AR	659.00	1000.00
Inkassospesen Kanton AI	1893.90	1700.00
Spesen Appenzeller Kantonalbank	42.65	90.00
Verschiedenes	1559.82	4000.00

Total Ausgaben **30650.52** **33690.00**

Abrechnung

Total Einnahmen	38020.95	37008.00
Total Ausgaben	30650.52	33690.00

Gewinn **7370.43** **3318.00**

Vermögensausweis

Appenzeller Kantonalbank	9'526.95
Appenzeller Kantonalbank / Reisekasse	753.10
Appenzeller Kantonalbank / SHF	45'203.51
Vermögen am 30.9.2020	55483.56

Vermögensvergleich

Vermögen am 30.9.2019 (inkl. SHF, Reisekasse)	47773.68
Vermögen am 30.9.2020 (inkl. SHF, Reisekasse)	55483.56

Gewinn **7709.88**

Bemerkungen

- * 1 Abgesagt wegen der Corona
- * 2 Es sind keine Gesuche eingegangen

Appenzell, 30.9.2020

Anton Signer
Kassier



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Bericht der Rechnungsrevisoren, des Geschäftsjahres 01.10.2019 bis 30.09.2020 des WaldAppenzell z.H. der Generalversammlung vom Samstag 5. Dezember 2020

Werter Präsident, sehr geehrte Mitglieder und Gäste

Als die von Ihnen gewählt Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die vom Kassier Anton Signer - Roth vorgelegten per 30.09.20 abgeschlossenen Jahresrechnungen des WaldAppenzell geprüft.

Die Prüfung umfasste die Verbandsrechnung, die Rechnung des Selbsthilfefonds und der Reisekasse.

Die Unterzeichneten haben die Eröffnungsbilanz per 1.10.2019, die Betriebsrechnungen 2019/20 und den Vermögensausweis per 30. September 2020 mit Stichproben geprüft und in allen Teilen in Ordnung befunden.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest,

- dass die Vermögen und die Erfolgsrechnungen mit der Buchhaltung übereinstimmen
- Die Buchhaltung Gesetz und Statuten entsprechen und sauber geführt ist.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir:

1. Die Jahresrechnung des Verbandes mit einem Gewinn von CHF 339.00 zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung der Reisekasse mit einem Gewinn von CHF 0.45 zu genehmigen.
3. Die Jahresrechnung des Selbsthilfefonds mit einem Gewinn von 7'370.43 zu genehmigen.
4. Die gemeinsam geführte Bilanz der einzelnen Jahresrechnungen ist mit einem Gesamtvermögensvorschlag von CHF 7'709.88 und einem Vermögensstand per 30.09.2019 von CHF 55'483.56 zu genehmigen.
5. Dem Kassier Anton Signer - Roth ist Entlastung zu erteilen.

An dieser Stelle möchten wir in Eurem Namen dem gesamten Vorstand für den grossen Einsatz danken.

9263 Waldstatt, 16. Oktober 2020

Die Rechnungsrevisoren:

Benedikt Dörig

Stefan Tanner



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

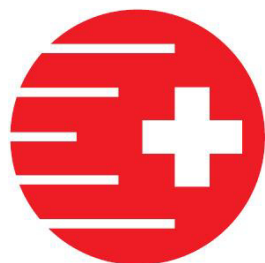
Festsetzung des Jahresbeitrages

Antrag Vorstand

Für Private Fr. 20.-

Für Gemeindeverwaltungen und Korporationen:

bis	40 ha			Fr. 35.-
	40 ha	bis	60 ha	Fr. 45.-
	60 ha	bis	80 ha	Fr. 55.-
	80 ha	bis	100 ha	Fr. 65.-
	100 ha	bis	150 ha	Fr. 80.-
	150 ha	bis	200 ha	Fr. 100.-
		über	200 ha	Fr. 110.-



SCHWEIZER HOLZ

Verwurzelt im Appenzellerland.



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

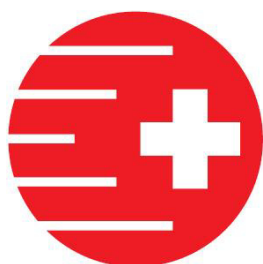
Wahlen

Vorstand

Präsident:	Stefan Müller, Weissbad	
Vice-Präsident / Aktuar:	Andreas Gantenbein, Waldstatt	wie bis her
Kassier:	Anton Signer, Appenzell Meistersrüte	wie bis her
Beisitzer:	Bruno Seitz, Büriswilen	wie bis her
Beisitzer:	Bruno Fitze, Walzenhausen (Ersatzwahl Walter Schoch, Heiden)	neu
Besitzer:	Robert Bodenmann, Gais (Ersatzwahl Michel Kuster, Trogen)	neu

Revisoren

Revisor:	Benedikt Dörig, Appenzell	wie bis her
Revisor:	Stefan Tanner, Stein	wie bis her



SCHWEIZER HOLZ

Verwurzelt im Appenzellerland.



Wahlen in den Vorstand

Ersatzwahl von Walter Schoch

Durch den Vorstand vorgeschlagen:



Name: Fitze Bruno
Freienland 833
9428 Walzenhausen
26.01.1989

Familie: verheiratet, 1 Kind

Beruf: Landwirt

Bezug zu Wald: Bewirtschaftung eigener Wald und Arbeiten für Dritte (Forst)

Ersatzwahl von Michel Kuster

Durch den Vorstand vorgeschlagen:



Name: Bodenmann Robert
Stoos 769
9056 Gais
06.07.1986

Familie: verheiratet, 1 Kind

Beruf: Landwirt und Forstwart

Bezug zu Wald: Präsident Forstpersonalverband AR / AI



Adressen, Vorstand und Revisoren

<http://waldappenzell.ch>

Präsident Stefan Müller Triebernstrasse 74 9057 Weissbad	Telefon: 071 788 95 71 Mobile: E-Mail: stefan.mueller@lfd.ai.ch http: http://www.ai.ch	
Vice-Präsident / Aktuar Andreas Gantenbein Geisshaldenstrasse 60 9104 Waldstatt	Mobile: 079 775 11 53 E-Mail: andreas.gantenbein@waldstatt.ar.ch	
Kassier Anton Signer Gadestatt 13 9050 Appenzell Meistersrüte	Telefon: 071 787 46 03 Mobile: 079 436 30 86 E-Mail: vasigner@bluewin.ch	
Exkursionen Walter Schoch Oberbrunnen 329 910 Heiden	Telefon: 071 891 40 78 Mobile: 079 734 01 21 E-Mail: w.m.schoch@bluewin.ch	bis GV 2020
Forstpersonalverband Michel Kuster Kaien 2 9038 Rehetobel	Telefon: 071 343 78 74 Mobile: 079 681 61 42 E-Mail: michel.kuster@trogen.ar.ch	bis GV 2020
Beisitzer Bruno Seitz Määs 1 9442 Büriswilen	Telefon: 071 744 22 52 Mobile: 079 425 40 22 E-Mail: seitz.fam@bluewin.ch	
Oberförster AR Heinz Nigg Kasernenstrasse 17A 9102 Herisau	Telefon: 071 353 67 70 E-Mail: Heinz.Nigg@ar.ch http: http://www.ar.ch	
Oberförster AI Martin Attenberger Gaiserstrasse 8 9050 Appenzell	Telefon: 071 788 95 74 E-Mail: martin.attenberger@lfd.ai.ch http: http://www.ai.ch	
Revisor Benedikt Dörig Hostetstrasse 9 9050 Appenzell	Mobile: 079 698 21 69 E-Mail: benedikt_doerig@bluewin.ch	
Revisor Stefan Tanner Fuchsloch 399 9063 Stein AR	Telefon: 071 367 20 84 Mobile: 079 385 57 16 E-Mail: st.tanner@sunrise.ch	



WaldAppenzell

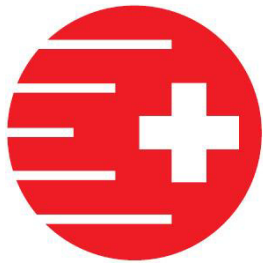
Verband der Waldeigentümer

Notiz



**SCHWEIZER
HOLZ**

Verwurzelt im Appenzellerland.



**SCHWEIZER
HOLZ**

Verwurzelt im Appenzellerland.